



# RUHPOLDINGER Gemeiner Anzeiger

FASCHINGSZEITUNG DER „WETZSTOANA“

Nummer 8

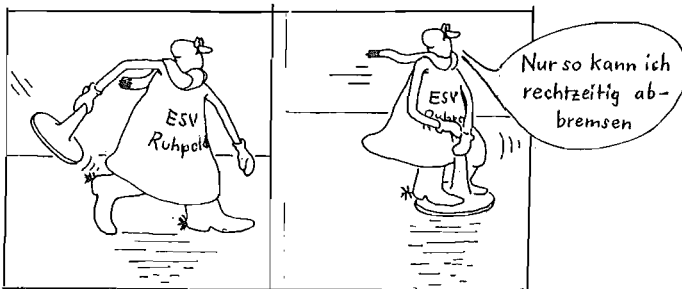
Unsinniger Donnerstag, den 17. Februar 1977

Preis 1,99 DM

## Kunsteisstadion kommt weg!

Manche sind gegen das Licht, den Lärm und sogar gegen die Kälte

Wie unser Korrespondent Lois Gurrenwandter aus unzuverlässiger Quelle in Erfahrung bringen konnte, fällt die neue Kunsteisbahn der Spitzhacke zum Opfer. Schon bei der Eröffnung sind Gerüchte aufgetaucht, wonach es sich bei dieser Anlage um einen Schwarzbau handeln soll. In dieser Meinung wurden wir noch verstärkt, als wir größere Arbeitskolonnen, verstärkt durch Bundeswehreinheiten beobachten konnten, wie sie mit Pickeln und schweren Hämmern das bereits aufgebrauchte Eis wieder entfernten. Angeblich soll es sich dabei nur um die Beseitigung des mißglückten Eisbelages gehandelt haben. Wie jedoch aus unzuverlässigen Quellen verlautet, steht der gerichtlich angeordnete Abbruch kurz bevor. Die näheren Gründe für die Abbruchverfügung konnten wir trotz intensivster Nachforschungen nicht in Erfahrung bringen. Auch von seiten der Gemeinde wurde keine Auskunft erteilt. Es handelt sich hier um eine streng geheime Dienstsache.



Diese Entwicklung wird von vielen unserer Leser außerordentlich bedauert, denn die an Weihnachten inoffiziell eröffnete Kunsteisanlage fand bei den Gästen und der einheimischen Bevölkerung regen Zuspruch. Wir befragten einige Besucher des Eisstadions, was sie von dem Gerücht, daß die Kunsteisbahn wieder abgebrochen werden muß, halten.

### WARNUNG an einzelne Ruhpoldinger Bürger!

Sollte jemand in Zukunft einen von uns Hadermarkter nochmals »Hadermarkter« nennen, so bekommt er es mit uns Hadermarktern gerichtlich zu tun.

Die Hadermarkter von Hadermarkt  
Kurzzone II

Dazu ein aktiver Eisstockschütze:

„Nachtet geh'n ma hoit wieda auf Moaragschwendt aufi, da stör'n de „Dezibel“ von uns're Stöck' wenigstens net!“  
Meinen Sie, daß darin der Grund für die Schwierigkeiten liegt?  
„Ja, dös pfeift doch jeda Spotz vom Tennadach, daß de verreckt'n „Dezibel“ de Umwelt schädig'n!“

Und was meinen Sie als Moar dazu:

„Die „Dezibel“ soi da Deifi hoin!“.

Ein anderer Eissportler meint:

„Grad recht g'schiagt's dem rot'n Burgamoasta, wenn er schwarz baut“.

Ein Kurgast:

„Nun, so schade ist es gar nicht um diese Eisbahn, wenn hier nicht einmal flotte Musik über die Lautsprecher rieseln darf!“  
Wir meinen dazu, in Abwandlung eines alten Sprichwortes:  
„Es kann die schönste Eisbahn nicht besteh'n, wenn sie den Schall nicht schlucken kann!“

Kurz vor Redaktionsschluß konnten wir vom zweiten Bürgermeister streng vertraulich erfahren, daß es im Verkehrsverein schon beschlossen ist und der Gemeinderat wohl oder übel zustimmen muß, das „Eisstadion“ oder besser gesagt „Kunsteisstadion“ weg muß, denn . . . .

(lesen Sie doch auf Seite 2 weiter)

## Bundestagswahl in Ruhpolding ungültig?

Nicht, weil die Roten bei der Wahl so eingegangen sind, schon garnicht, weil die Schwarzen mehr Prozente bekommen haben, als je, oder weil die Pünktchenpartei trotz des Bergwirtskandidaten zurückfiel, ist der Grund, die Wahl vom Herbst anzufechten. Zwei von der Schule als Lehrmittelzweck gehaltene indische Tanzmäuse sind am Tag der Qual (wahrscheinlich angelockt von den vielversprechenden Brotzeitpapierdln der Wahlhelferinnen) aus ihrem Käfig entwichen und haben im Wahllokal (lies Klassenzimmer) unter der weiblichen Wählerschaft Panikstimmung ausgelöst.

Eine uns bekannte Partei ist jetzt der Meinung, daß nur noch solche Weibsbilder verblieben sind, denen es sogar zuzutrauen ist, daß sie sich nicht fürchten Parteien zu wählen, die

(lesen Sie bitte auf Seite 14 weiter)

# Sie verdächtigen den Falschen!



Nicht der CSU-Ortsvorsitzende hat den Vize-Kanzler und Außenminister Genscher aus der Kutsche gestoßen, er hat nur höflich das Beiki aufgemacht, als der FDP-Ortskandidat (auf diesem Bild fast nicht zu erkennen) seinem höchsten Boss einen Tritt in den Hintern gab. Warum der Bergwirt so wütend war. Leicht verständlich, wenn man weiß, daß der zweithöchste Politiker der Bundesrepublik die Wahlkundgebung für Haßlberger statt im Kurhaussaal oder wenigstens beim Neuwirt nur im Frühstückszimmer der Steinberg-Alm machte. Nach diesem wütigen Protest vom Steinberger-Sepp machte der eingeschüchterte Genscher wenigstens noch eine Kleinkundgebung in den Kurhaus-Weinstuben.

Brauchst was?  
Gehst zum

## **Bader-Erika-Herrmann- Kurt-Reichl-Bazar**

Da kriegst Schreiberlinge, Sterndlwerfer,  
Büacher, Spinnradl, Spuizeig, Schuizeig.  
Und für de Schuibaum und Dirndl a Milli,  
und no vui mehra

Fortsetzung von Seite 1:

### **Kunsteisstadion . . .**

. . . diese Schilder mit eben diesem Text „Kunsteisstadion“ sind irreführend, weil es sich, solange kein Dach über der Eisfläche ist, nur um eine „Kunsteisbahn“ handelt und noch um kein „Stadion“. Vielleicht sind diese Hinweistafeln mittlerweile sogar schon ausgewechselt und es steht jetzt überall „Zur Kunsteisbahn!“

## **Gemeindeamtliche Bekanntmachungen**

Die Müllabfuhr wird in den nächsten Wochen, wegen der Feiertage, einen Tag später durchgeführt. Sollten die Müllmänner das nicht wissen und sie kommen wie sonst, dann lassen sie die Kübeln halt bis nächste Woche stehen. Beschwerden richten sie gleich an das Müllratsamt direkt. Auch falls ihnen die Gebühren zu saftig erscheinen.

Die Müllbehälter-Zone zwischen Hartl-Steidler und Dollingers Fritz wird aufgelöst, weil jetzt die ganzen Ruhpoldinger Hausbesitzer dort ihre Blechbehälter abstellen wollen. Da ist der Gemeinderat der Ansicht, daß man besser Blechkarossen durchfahren lassen sollte.

### **MINISTADT**

bis auf weiteres geschlossen!

Bürgermeister Sterr

Da man sich nicht auf den Text (ob „Herzlich Willkommen“ oder „Grüß Gott“ oder „Guten Tach“ oder „A wieder da“) und nicht auf das Material (ob aus Holz, Plastik, Eisen, Kupfer oder Gold) einigen konnte, wird es wohl nochmals 10 Jahre dauern bis schöne geschnitzte Holzschilder an den Ortseinfahrten aufgestellt werden mit „Ruhpolding begrüßt seine Gäste!“.

Unser schneidiger Bürgermeister möchte alle Großtierhalter dringend darauf aufmerksam machen, daß etwaige Notschlachtungen rechtzeitig angemeldet werden sollen. Auf keinen Fall an einem Freitag, Samstag oder Sonntag, denn da ist die Gemeindeverwaltung geschlossen.

Die Bauabteilung gibt bekannt, daß die Amerikanische Bauaufsichtsbehörde den Posthalterbau nicht hat einstellen lassen, weil der Ruhpoldinger Stachus bald Ähnlichkeit mit der Sky-Line von New York hätte.

### **OBACHT**

### **OBACHT**

Nach dem Motto:  
»den schönsten Schmarn mach' i«  
wird Party-Alm-Manager

**Prof Dr. Oberhausel h. c.**

bei der

### **Fremdenverkehrs-Sensation „Schau-Drift am Hinteren Kraxenbach“**

voraussichtlich am 1. April über Fernsehen,  
Bildzeitung und Traunsteiner Wochenblatt einem  
Millionen-Publikum zeigen, wie man es in  
Ruhpolding schafft, aus einem Fischwasser  
garantiert die letzte Forelle mit einem Schlag  
zu entfernen!

Anschließend wird auf der Party-Alm den  
Prominenten Ehrengästen die delikate  
»Ruhpoldinger Gebirgs-Kloaken-Forelle«,  
ein Produkt der Traun (ab Biberlöd) vorgestellt.  
Approbierte Schwarzfischer schwärmen schon  
jetzt davon!

Mit »Naturschutz-Heil«  
Ruhpoldinger Driftklausen-Erh.-Verein  
»D'Neu-Neandertaler«

# Der Kastner Schorsch

Da Kastner Schorsch im Postlergwand  
des hat an Furm g'habt und Verstand.  
Derf koana sagn, er war gern gschlampert,  
des kam davo, daß er is gwampert?  
Brotzeit macha, Bier und Rauch  
füllt Herz und Hirn eahm und an Bauch.  
Am Wirtshaustisch a wengei bierig,  
da war sei Fotzn oft net g'fürig.  
Auf oimoi hats'n obighaut,  
untermn Neuwirtstisch er außaschaut.  
A jeder moant, er is scho hi  
und schreit bestimmt nicht mehr Kickeriki.  
Na na Leit, sauba hätt's vospoit,  
Schauts'n bloß o, des is a Boid.  
Zach und gstumpert wia a Latschn,  
Probierts vom Schorsch amoi a Watschn!  
I hoit enk heit koan langa G'sang,  
vom Fasching kannt ma stundenlag  
übern Schorsch so Versein macha  
und öftermoi recht dreckig lacha.  
Des gleiche guitat für den Dienst,  
denn wahr is, dast so schnoi koan finst  
der mit Humor und Seelenkraft  
an jed'n Amtmann no hat gschafft.  
Kurzum a Mo vom oidn Schlag  
wias Bayer, Preiß, a jeder mag.  
Auf oamoi macht der Mensch Verdruß  
De Nachricht kommt wia Böllerschuß.  
Da Schorsch bleibt net in unsrer Mitt'n  
Dia Himmeherrgottshämorittn.  
Und an des Arschloch tuat anlehnen  
a no de Krankheit vo de Venen.  
Foit deszweng glei da Rauschberg um?  
Er und da Schorsch hand net so dumm.  
De Zwoa, dia gebn no lang koa Ruah  
es gibt ja deanerscht Arbet gnua  
für Brauch und Sitt owei no vui  
Es leben hoch Rauschberg/Zoi.  
Treu dem alten Brauch samma  
Unsern Spruch hamma  
Zwoa Radin und zwoa Ruahm  
zwoa Ruhpotinger Buam  
dia hand da so raß  
daß da Teife net fraß.  
Da Schorsch, der schont jetzt seine Haxen  
und nimmt dazua an dritt'n Haxen.  
Er geht dahie ois Lump am Stecka  
und tuat ins Deppen bloß dablecka.  
A Oach fürs bayrisch Vaterland  
in seim dahaut'n Trachtlergwand.

Nach dem Leben gedichtet  
von Anton Rochus Hörndlwanther

SIDOL gibt's beim Ohl  
Brauchst Du SPECTROL, geh' zu Ohl  
z. B. BERGASOL ist auch von Ohl  
Jawohl, CARMOL von Ohl, das tut wohl  
CAPAROL vom Papa-Ohl  
96%igen ALKOHOL kriegst 100%ig beim Ohl  
Die Farbe HERBOL verkauft Herb. Ohl  
Hühneraugen LEBEWOHL, ich geh' zu Ohl  
Das ist ja toll, PULLMOLL auch vom Ohl  
Ist Dir nicht wohl, hol' CHINOSOL beim Ohl  
An SIXTUWOHL da verdient auch da Ohl  
Wie wär's mit KUKIROL aus der Drogerie-Ohl  
Oh! Ohl verkauft no' ODOL  
Auch VASENOL führt Farben-Ohl  
Vom Ohl des TESAMOLL, wenn's dicht sein soll  
Und Sie dürfen's glauben wohl, auch IMPÄGNOL  
und WENOL, FLECKOL und TECHNIKOL, wie  
REINOL und COMPINOL, und auch INSPIROL,  
wie PROMESOL, hat Dorfkrämer-Ohl

## Es soll nicht wahr sein...

- ... daß der Geierstanger Sigei auch heuer wieder bei den Faschingsbällen die Silo-Reklame der Ruhpoldinger Landwirte übernimmt.  
\* \* \*
- ... daß in Kürze am Unternberg ein großes „Hausdrachenfiegen um die goldige Beißzange“ stattfindet.  
\* \* \*
- ... daß der Zeller-Hans (Meier-Kiosk-Hanse) eine Treibjagd in Auftrag gegeben hat, damit er endlich das Leder für eine Bundhose zusammenbekommt.  
\* \* \*
- ... daß die Wimmer-Buam (Th. u. L.) und der Leibhardkare als Tiefseeforscher unterwegs waren, als der Kahn in später Nacht auf dem Lödensee umkippte.  
\* \* \*
- ... daß der Quanti-Valei statt mit den Schuhsohlen jetzt immer mit der Nase bremst. Das war nur einmal nach dem Wetzstoana-Sommernachtsfest in der Psthalter-Reibn der Fall, jetzt bremst er wieder mit den Schuhen.  
\* \* \*
- ... daß die Schiliftbesitzer vom Geldzählen Blutblasen gekriegt haben sollen.  
\* \* \*
- ... daß das neueröffnete „Unternbergstüberl“ umgetauft wird in Restaurant „Zum fliegenden Heinrich“.  
\* \* \*
- ... daß der Polizei vor der Forsthaus-Tenne das Benzin ausgegangen ist. Die Beamten wollten sich nur über das neueste Nachtprogramm informieren.  
\* \* \*
- ... daß auch der neue Mesner die Gräber schon wieder zu klein macht.

# GASTHOF NEUWIRT

Familie Hellmuth Schachner

Gutbürgerliche Küche — moderne Fremdenzimmer — Konferenz-Räume  
Tanzveranstaltungen — Heimatabende

# EDEKA

## Orientalische Spezialitäten

**Giraffenhals** **-,79**  
extra lang, 100 g

**Löwenkopf** **-,25**  
einäugig, 100 g

**Affenbananen** **-,15**  
besonders krumm, 100 g

**Krokodilzähne** **-,01**  
Abgabe nur in Haushaltsmenge 100 g

**Kobraeier** **-,25**  
für Schwiegermütter Stück

... und am Faschingsdienstag

**Pils vom Faß** **-,20**  
Schoppen

**frische Weißwürste** **1,11**  
Paar

# DAUHRER

Siegsdorf, Hauptstr. 11 - Ruhpolding, Kirchberggasse 2

## Aus dem Ruhpoldinger Sportgeschehen

Nach dem der Große Kreuther Franz Josef den Orden wider den tierischen Ernst erringen konnte, ließ es dem etwas kleineren Franz aus Ruhpolding von der anderen Fakultät keine Ruhe mehr.

In einer schlaflosen Nacht kam ihm folgender Gedanke: Wie wär es, wenn wir für gestandene Mannsbilder aus dem Miesenbachertal nicht auch einen Orden vergeben könnten, damit es den anderen recht stinkt. Da ich zur herrschenden Regierungsmannschaft in Bayern durch meine Partei in Opposition sein muß, stifte ich am besten einen Orden für den besten Grantler des Ortes. Also gerade das Gegenteil. Sportbegeistert wie er ist, dachte er an einen Schiwettkampf, an dem sich alle höheren Chargen der Behörden, Banken, Schulen und Körperschaften in unserem Tal beteiligen sollten.

### Der Zuchtversuch

aus verblühten Geranien, durch auf dem Balkonlassen über Weihnachten, schöne Christsterne zu machen ist fehlgeschlagen.

Hermine E. Volks-Bank

Der Orden, ein Granterldeckel aus dem alten Danzerhaus ist bereits in einem der vielen Fenster des neuen Verkehrsamtes zu besichtigen. Dieser Vorschlag wurde in unserer Staatszeitung veröffentlicht und spontan meldeten sich Honorationen wie Endres (Volksbank), Bender (Postamt), Gall (Kurdirektion), Demleitner (Forstamt), Jaschik und Brandl (Schule), Brüderl (Bahn) usw. Sogar Bürgermeister Schneider (Kreissparkasse), der Initiator dieses einmaligen Wettbewerbs will den Kampf um diese begehrte Trophäe aufnehmen. Als Rennstrecke wurde das äußerst lawinengefährliche Gebiet zwischen Ochsenlahnerkopf und Kreuzlschneid (Bushaltestelle Lödensee, Badeplatz) ausersehen und ist zu erreichen über den Langen Sand. Dankenswerterweise haben die Reichenhaller Jäger mit Lawinensuchhunden, Mulis und Hubschraubern bereits bei der Zirmbergschanze Stellung bezogen, um den Abtransport etwaiger Zuschauer gewährleisten zu können. So dürfte es kein Wunder sein, daß nur Leute mit ungebrochenem Gottvertrauen in dieses unwegsame Gebiet kommen werden. Der Name des Startplatzes sagt ja schon alles „Kreuzlschneid“. Man schlage ein Kreuz und habe Schneid, die man vor allem den Wettkämpfern wünschen möchte, wenn sie beim Aufstieg zum Gipfel nicht nach unten sondern nach oben schauen.

Wie unser Reporter hintenherum erfuhr, sollen sich viele Bewerber um den Grantlerpokal schon Gedanken machen, wie man die hohen Favoriten Kurt Bender, Paragraphenklammer (nicht zu verwechseln mit Österreichs Abfahrtsas Klammer) und Geier-Hansei, Gemeinderatsschimpfer von der Hallweger-Höh' schlagen könnte. Bei einer gemütlichen Brotzeit in Seehaus gewiß nicht.

Sei es wie es ist, der Beste soll gewinnen.

Das Programm 22. 2. 77:

- 6.30 Uhr Heilige Messe in der St. Georgskirche mit Beichtgelegenheit für die Wettkämpfer.
- 7.00 Uhr Ausgabe von Rosenkränzen durch Hinterreiter Marei und Benedikt an Teilnehmer, Kampfgericht und Zuschauer.
- 7.30 Uhr Abfahrt und Aufstieg zur Kreuzlschneid.
- 10.00 Uhr Start.

Das Kampfgericht, bestehend aus den Herren Breitenfellner, Heigermoser, Hatzenbühler, Aigner (Postamt), Johnkuhn, Hasenknopf (Sparkasse), Obermeier, Hallweger (Volksbank) entscheidet, nachdem sie sich abgeseilt haben, beim Branderwirt und seinen Schlachtschüsseln über die endgültige Vergabe des Grantlerordens. — Das kann spät werden.

## WARNUNG!

Ich werde jeden außergerichtlich Belangen, der weiterhin behauptet, daß ich das beim Schafkopfen verlorene Geld durch weniger Kitt beim Fenstereinglasen wieder hereinbringen will.

Nickaburger Bombardon

## Bildung

Neuer Kurs der Volkshochschule Vachenu:

**„Büroräume gründlich unterkühlen“**

im Klöckner-Grubenbüro.

Die Teilnahme ist kostenlos, Weißwurstbrotzeit wird garantiert, wenn's nicht eingefroren sind. Im besonderen werden Tips gegeben, wie man Büroräume übers Wochenende nicht heizt, damit sämtliche Topfpflanzen garantiert erfrieren.

Anmeldungen und Auskünfte manchmal beim Ölscheich Bob, wenn zufällig mal anwesend.

## Kulturelles

Der Historische Verein hat seine Zusammenkunft am 22. 2. ca. um 19.30 Uhr, es referiert Hofheri Bert über Pharaon Ammon III, Ägypten 1977 vor Christi, Reiter Sepp über die Wallfahrten nach Heroldsbach und Uhrmacher Willi über den Mühlhiasl und seine eigenen Träume.

Anschließend wird das Danzerhaus zusammengehaut. Das nötige Werkzeug (Breithack, Wiegensägen usw.) stellt Christl Simandl zur Verfügung.

## Die Feuerwehr gibt bekannt:

Beim Brandfall in der Eisenbergerstraße, so sagte der Kommandant M. M. (der ganze Name ist der Redaktion bekannt), ist das rasche Erscheinen, besonders der beiden aus der Eisenbergerstraße, aller Feuerwehrmänner zu loben. Man sieht aber gerade bei diesem „Fall“ wieder, wie wichtig für solche Waserdampfbrände ein Feuerwehr-Heizungsmonteur wäre.

## Trachten-Reiter

Meinen größten Gewinn (Hauptgewinn) aus der Tombola des Sportvereins stelle ich großzügigerweise zum Verkauf als

## Gelegenheitsangebot

frei.

1 Fernseher, Marke Arche von Noah  
Nur 1 Programm — kein Bild  
Dafür groß und schwer  
Preis: 1.— DM oder gar nix

Angebot solange der eine Fernseher reicht  
Ansonsten handle ich nicht mit altem Graffe.

Enga Reitermeister-Schneider

## Fragen an Radio Eriwan:

„Kann man als Kfz.-Lenker vollgetankt aus fahrendem Auto speipn?“

Antwort: „Grundsätzlich ja, richtige Verhaltensweise aber zu erfragen bei Schnauzbar-Hubertus.“

-----

„Kann man Heu auf Heinzen auch überwintern?“

Antwort: „Im Prinzip ja, doch soll der Pointner damit nicht die besten Erfahrungen gemacht haben.“

-----

„Kann der Steffi Schmidt mit dem Sanka auch ohne Blaulicht fahren?“

Antwort: „Natürlich könnte er, doch da meinen die Bürger dann, er ist nicht im Einsatz, sondern beim Tombolasammeln.“

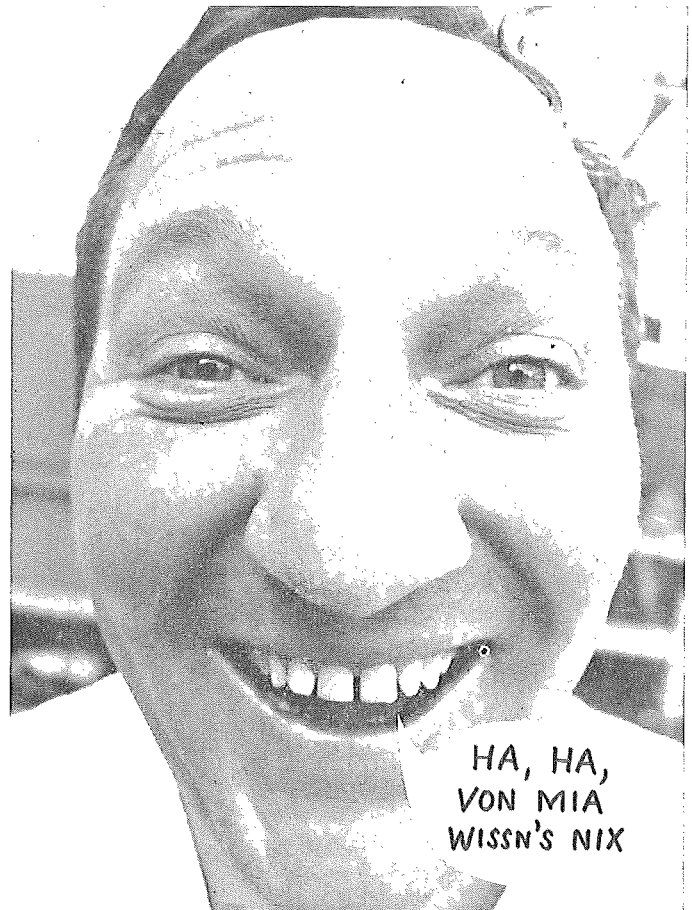
Schnell- und Groß-Räucherei Lohen!

**NEU am Markt:**

Räucherforellen in Pastetenform, garantiert streichsicher.

Für beste Qualitäten bürgt **Hias**

Bestellungen Tag und Nacht möglich.



HA, HA,  
VON MIA  
WISSN'S NIX

## Hallweger + Steinbacher

Zimmerei - Schreinerei  
Treppenbau

Auf Wunsch führen Ihre Aufträge original  
Wetzstoana-Handwerker aus!



## Ein Hoch dem Fernsehkoch

Unserem Reporter Andreas Kraxenbacher ist es gelungen, die Ansprache des ZDF-Kochs, trotz defekter Mikrofonanlage, mitzuschneiden:

„Die vor einigen Monaten gegründete Urlaubs-Schmiede ist O.K., also sozusagen „in“! Das incoming und outgoing zweifach phänomenal. Dank Bendlin war die Reaktion der Redaktionen aller Massenmedien in public-relations groß. Weitere actions sind geplant. Ich hege keine negativen Sympathien mehr, gegen niemanden, denn gerade Bürgermeister Schneider ist jetzt der Höchste (beim DSV ist er der Zweithöchste, d. Red.). First class ist Kurdirektor Gall.

Zusammen mit Talkmastern und Discjocys des ZDF und einem Top-Entertainer, werden wir Grillpartys für Gäste machen um fit zu bleiben nach neuesten sportpädagogischen Erkenntnissen. Als Showmaster kulinarischer Genüsse kenne ich die Gastronomie von Kindheit auf. Als Koch für Diplomaten und Sportler, Fernsehkoch und Rundfunkplauderer, als Illustrierten- und Kochbuch-Autor bin ich ein Garant für exclusive Kost und Diäten im Rahmen der fit-Ruhpolding-Programme. Bevor ich – hick – jetzt aufhöre, darf ich nicht vergessen zu sagen, daß Bürgermeister Schneider und Kurdirektor Gall die Höchsten, d. h. die Besten sind. Sie, verehrte Zuhörer können mich jetzt immer im ZDF sehen, mit Mattscheibe (er wollte bestimmt in der Drehscheibe sagen, d. Red.) und im Programm „I. d. R.“, was nichts anderes heißt als „Ich danke Ruhpolding“! Hier natürlich ganz besonders Bürgermeister Schneider-Franz, den besten Schneider den Ruhpolding je hatte“.

## Erlebnis einer Kurgästin

Mutter und Tochter, Kurgäste in Ruhpolding, gehen ins Kurhaus zu einer Tanzveranstaltung. Ein, wie es erst scheint aus dem Ort stammender Bursche holt die Tochter zum Tanz. Die Mutter fragt die zurückkommende Tochter wie es nun war? Tochter: Ich glaub das ist ein Italiener! Er sagte nur immer: Di back i a no! (Wir danken der Bild-Zeitung für die Abdruckerlaubnis, d. Redaktion)

Wenn's Auto nimma ko  
dann ärger Di net so.  
Ob der Motor bockt  
der Auspuff blost  
de Brems net geht  
da gibt's nur oan Rat!  
Bring's in d' Werkstatt



## Sie fliegen wie die Katzen

sagte der Chef der „Tauzieh-Favoriten-Mannschaft“ Herbert Sattler vom Posthalter-Stammtisch zu seinen Mitkämpfern Binder Luck, Gastager Karli, Entseer Robert, Flatscher Rupert, Niederbichler Duxe und Helminger Toni (vom Kittei-Stammtisch ausgeliehen), bevor sie gegen die Buam vom Campeiantraten. Coach Rudi Rechl erklärte stocksauer, nach der sofortigen, kläglichen Niederlage, daß er da besser mit dem Alten-Stammtisch wie Stücker, Braxe, Schwobei, Parzei, Alt-Mesei und Dandl Seppi angetreten wäre.

Es gibt sie wieder, die

## RRR u. BSV a.G.n.e.V.

(»Ruhpolding Radfahr- Rauf- und Bier-Sportvereinigung auf Gegenseitigkeit nicht eingetragener Verein«)

Die Wiedergründungsmitglieder: Sättler, Hirleson, Hipfscheppi, Feilei u. a.

Der Präsident  
Willi der Schwieger

Auch die neuen Ausweise sind zum Grenzübertritt ungeeignet!

## Polizeiliche Sperrstunden:

Postamt Ruhpolding	11 Uhr
Kinder in Begleitung der Eltern	20 Uhr
Jugendliche	bis 22 Uhr
Normale Wirtshausbrüder	24 Uhr
Stammtisch der Alten beim Neuwirt	2 Uhr
Teilnehmer von Vereinsversammlungen und Ausschusssitzungen	4 Uhr

## Das ist er!



Weil so wenig Ruhpolding in ihr eigenes Kurhaus gehen, kennen so wenig Ruhpolding den neuen Pächter. Dem Gemeinen-Anzeiger ist es gelungen eine Fotografie aufzutreiben und wir sind fast sicher: Das ist er! Warum er so freudig lacht? Vielleicht weil er den höchsten Preis in Ruhpolding errungen hat, beim Heimatabend den höchsten Bierpreis nämlich.

## Ratzenmord auf der Alm

Der Hansenbauer-Kaser-Pächter E. Anderl sah mit Schrecken eine Ratz laufen (Ratz = Ratte, Hausratte, Epimys rattus L. oder Wanderratte, Epimys norvegicus, d. Red.). Der mutige Mann, kampferfahrener Barrasler, stellte gleich eine Falle auf. 14 Tage später stellte er fest, daß diese leer war. Nach längerer Suche fand er dieses schädliche Nagetier unter dem Bettgestell, ganz hinten im Eck. Auf die Bitte vom Anderl „erschöß“ der Steidler Peter diese, mit mehreren gezielten Schüssen. Der gefährlichen Ratte taten diese Schüsse nichts mehr, denn sie war mindestens schon acht Tage tot.

Aufpassen!

## Holznecht-Ball

dieses Jahr nicht beim Neuwirt, sondern im Gastager-Sagstüberl

# Fremdenverkehr

Irgendeiner der riesigen Vorstandschaft des Ruhpolder Fremdenverkehrsvereins frägt Bürger Ruhpoldings, ob sie nicht Mitglied werden wollen. Hier einige Antworten der Befragten: Einer meinte, bei einem Wochenbeitrag von nur elfeinhalb Pfennig kann dieser Verein nicht viel leisten. Ein anderer glaubte, gar für die paarmal im Jahr, wo er fremden Verkehr hätte, ginge er noch zu keinem Verein. Eine Dame erkundigte sich erstaunt, wo dieser Verein denn sei, in der Volksbank war das Verkehrsamt, im Achteck ist jetzt die Kurverwaltung, auf dem Hinweisschild an der Hauptstraße steht Zimmernachweis . . . doch von einem Verein keine Spur. Wieder ein Befragter wollte nicht in einen „Motorsportclub“, wo er doch Fußgänger sei. Ein ganz Schläuer glaubte doch, die Mitgliedschaft im Verkehrsverein würde beinhalten, daß er auch einmal Gäste vom Verkehrsamt zugewiesen bekäme. Ein Friseur würde Mitglied werden, wenn es noch der alte Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein wäre. Ein witziger Bürger hat recht, wenn er sagte, daß es beim Skiclub heißt „Ski Heil“, beim MSCR „Töff, Töff hurra“, beim Verein junger Mütter „Hipp, Hipp hurra“, wie wäre es beim Verkehrsverein mit „Augen auf beim Verkehr!“?

Ich gebe hiermit bekannt, daß ich am 1. Februar 1977 in Eisenärzt-Hörgering einen Betrieb für Heizung-Sanitär-Anlagen und Ölfeuerung eröffnet habe.

## Walter Schürf

8221 Eisenärzt, Bergstraße 27,  
Telefon 08662/9227.

## Nur nicht gekidnappt werden!



Verschiedene Bürger des Ortes schützen sich vor Verbrechern.

Das Unglück vom Backpulver-Sohn ist vielen auf den Magen geschlagen. 2. Bgm. Ohl z. B. kann seither nach den Sitzungen nur noch drei Portionen Pressack vertragen. Nebenstehender bekannter Ruhpolder Künstler hatte diesen guten Einfall, sich vor einen Zugriff oder Angriff zu schützen. Mein Gott, Walter, wo hast Du nur die Ideen her.

ELEKTRO  
ANLAGEN



WEINHART

Wenn's in der Leitung blitzt und kracht,  
der **Weinhart** das Elektrisch' gmacht!

. . . aber erst seit 1973

8222 Ruhpolding, Zellerstraße 19  
Telefon 1620

 **RENAULT  
PINK**

**Unser  
frechstes Stück**

## Es soll gesagt haben

- . . . der Rauschberg-Gondoliere Irgn Hubersee, auf die ängstliche Frage eines Wintergastes, ob hier schon einmal was passiert sei, ganz spontan: „Jawoi, gestern hot ma oana a Mark Drinkgeld gebn!“
- . . . „Lieber Gott im Himmel, lieber Gott im Himmel“ der Kreidl-Peter als er mit dem Pkw das Schneeräumgerät des Purei kaputtgefahren hatte.
- . . . „That's Manhattan in my lovely Ruhpolding“, der Heimaturlauber Reiter Bernhard (Broi) als er von New York kommend den Posthalterneubau-Rohbau sah.
- . . . „Was mein Freund, der Ballo kann, kann ich schon lange“, der Weindl-Hubbe – und wurde auch Vater.
- . . . „2 mal abgeschnitt'n und noch zu kurz“ als die Rauschberger-Zell auf ihrer Almhütte beim Fritzen eine neue Dachrinne anbrachten.
- . . . „Mi leckst am Arsch“, der Bärn Hausei, als er beim Schneeräumen sein eigenes Auto angefahren hatte.
- . . . der Schmaußen Hermann, als er Silvester einen Baum direkt aufs eigene Auto fällte: „Troffa is troffa, auf a guats Neis!“
- . . . „O'speibn darf ma a koan mehr!“ Aperliffler Fredi Ramslinger ganz entrüstet nach einer handfesten Watschn in der Laubau.
- . . . „Mi leckst am Arsch, do fahr i ja glei wieda hoam!“ München-Ausflügler Stockei-Hansi junior nach einer Tracht Prügel in der weißblauen Landeshauptstadt.
- . . . Schwedenstall-Voit, grübelnd zu sich selbst: „Seit i bei de Schodnseita spui, bring i koa trockas Hei hoam!“

## Am 10. Februar hatten Geburtstag!

Wir gratulieren recht herzlich dem

Gemeindehumoristen Sepp Baldauf zum 70.  
Gemeindekämmerer Georg Jordan zum fast 60.  
Gemeinderat Johann Hallweger zum genau 50.  
Gemeindefernsehstar Max Inzinger zum gut 30.  
Gemeindebürger Georg Neuhofer zum 65.

und allen, die Scholastika heißen zum Namenstag!

## Einmalige Gelegenheit

tausche meine antike Schreibmaschine  
(Baujahr 1870) gegen eine modernere, neueren  
Baujahrs um.  
Dr. Till Nawra

# Die magische Zahl 5

Da soll doch der Gstatter Hans auf eine tollwütige Katze fünf Schuß abgefeuert haben u. kein einziges Mal getroffen haben. Der neue bayerische Meister im Biathlon Simandl Hansi dagegen feuerte auch 5 Schuß ab, traf auch bestens, aber nicht auf seiner, sondern auf des Wettkampfnachbars-Scheibe. Für den diese 5 Schuß als getroffen galten und Hechenbichler wurden 5 Fehlschüsse angekreidet.

## Was sind fliegende Kassiere?

Zu erfragen beim Ski-Club Boss Mayer Heini oder beim Ansager.

Die beiden Neu-Hoteliere Zopf und Hirle hatten mit 5 auch ihre Sorgen, so lud Zopf 5 Päckchen Weihnachtsgeschenke in den Kofferraum seines Autos. Er ging nochmals ins Geschäft zurück, hernach fuhr er heim, und fand erschreckt einen leeren Kofferraum vor. Das kommt davon, wenn man Geschenke in das falsche Auto legt und dann doch in das richtige steigt. Beim Hotelier-Robert war es nicht so schlimm, denn was macht es schon aus, wenn den Gästen ein Adventskranz mit 5 Kerzen vorgestellt wird. Diese glauben halt jetzt, in Ruhpolding hat jeder Adventskranz 5 Kerzen.

Schlimmer war es schon bei Alt-Hotelier Potraz Hans. Er ließ sich 5 Fuhren Odel (lies: Adel oder Jauche) in seinen Swimmingpool kippen um dann daraus mit der Umlaufpumpe die Sträucher und Bäume zu versorgen. Dieser geniale Einfall scheiterte kläglich. Der Bauer mußte seine Jauche wieder holen. 5 Monate gilt der Vestei schon als vermißt. Doch unser Reporter ging diesem Gerücht nach und konnte erfreut feststellen, vermißt ist der Vestei keinesfalls, er ist nur 5 Monate glücklich verheiratet.

Es täte hier den Rahmen sprengen, wenn wir von allen erzählen würden, die mit der magischen Zahl 5 ihre Schwierigkeiten haben. Denken wir nur an alle Schüler.



so hoch bin i vor lauter Wut gsprunga, wia i ghört hab, der Dollinger kimmt nach Ruhpolding.



immer gut bedient im

**Trachtenhaus  
Leingartner**

# DREIECK

Allen Ruhpoldingern Graphikern, ob Reckling oder Wels, gefällt garnicht die Bezeichnung „Chiemgauer-Feriedreieck“ oder „Chiemgauer Wintersportdreieck“. Die Werbung für die drei Ferienhochburgen sollte mit neuem, aussagekräftigen Slogan betrieben werden. Die Redaktion dieser Zeitung interviewte verschiedene Bürger des Miesenbacher Tals. Die Frage: Sagen Sie uns einen neuen Namen für das Gebiet Inzell, Ruhpolding und Reit im Winkl.

Toni Plenck vom Ski-Club will es „Drei-Seen-Gebiet“ benennen, am liebsten noch „Drei-Seen-Skiwandergebiet“. Skilehrer Alfred Fuschlberger ist dagegen, ihm könnte „Winklmoos-Bergland“ schon eher begeistern. Der Ehemann eine Gemeinderätin meinte „Chiemgauer Berg- und Seenland“!

„Sehr gut“, sagte Gemeinderat Haßlberger Schorsch, „das trifft den Kern des Gebietes genau und freut die Fischer und Bergsteiger genauso wie die Holzknechte und Konturer“.

„Rauschbergland“ schlug der Mayer Hias vor. „Da ist alles drin, auch für die Wirte“, sagte der Posthalter, die Frau Hofherr nickte zustimmend.

Gegen „Olymp. Mittermaier-Gebiet“ waren neben Kriegenhofer, Mayer Heini auch noch der Sulzner und der Hansensbauer, dafür sprach sich eigentlich nur der Mittermaier Simmerl aus. — Verständlich.

Suche dringend

**größeren Raum**

zwecks Treffen der Erben (69 Stück) und  
Kaufwilligen (38 Stück)

Angebote an die Milchbar

„Land zwischen St. Georg und Seehaus“ wurde vorgeschlagen, aber nur vom Monsei und dem Regnat Rudi akzeptiert.

„Warum nicht aus den drei Ortsnamen einen Phantasienamen bilden?“, fragte Regina, die Frau eines Gemeinderats, z. B. „Ruhzeller Winkl!“ Das sei kurz und einprägsam meinte sie und könnte auch von Preußen ohne Betonungsschwierigkeiten gesagt werden. Ruhzeller Winkl setzt sich zusammen aus „Ruh“, dann „zell“ von Inzell und dem bekannten „Winkl“. „Keine schlechte Idee!“ meldete sich Altgemeinderat Zeller, „der Name gefällt mir! Mein Gesundheitswasser könnte dann „Ruhzeller Winkl-Wasser“ heißen.

Begeistert über diesen Namen waren auch ein Gemeinderat aus Gstatt, wie der alte und neue Vizepräsident des Verkehrsvereins, dann der Zeller Sepp, so auch der Zeller-Kramer und Schwester Iphegenia. Die gleich ihr Grundstück „Ruhwinkl“ in „Ruhzeller Winkl“ umbenennen und dort das neue (siehe oben) Heilwasser ausschenken will.

„Da werden auch andere verdiente Ruhpoldinger dafür sein“, verlautete der Ruhland Nick und gleicher Meinung war der Starmetzger vom Fischerwirt der Winkler. „Bärig!“ Die kurze Zustimmung vom Bauern im Winkl.

„Dieses Ruhzeller Winkl ist ausgezeichnet“, der Emeran rollte dabei des „R“ wie bei einem Appenzeller Jodler, das klingt vielleicht in meinen Vorträgen, wenn ich den Gästen von „Ruhpolding im Ruhzeller Winkl“ erzähle“.

„Schmarn! Ruhzeller Winkl kennt niemand und es weiß niemand wo es liegt“ meinte der Bürgermeister und der Kurdierktor stimmte ihm zu.

„Irrtum, meine Herren!“ Die Worte von Gemeindegraphiker Wels Sepp, „mit einem feschen Autoaufkleber, Ton in Ton, schwer zu lesen, damit jeder ein paar Mal hinschauen muß, kann man „Ruhpolding im Ruhzeller Winkl“ im ganzen Chiemgauer Bergland bekannt machen und nicht nur da!“

Oder sind sie, lieber Leser, da anderer Ansicht, dann schreiben sie halt an „RGA“ und teilen sie uns ihren Namensvorschlag mit. Wir veröffentlichen die Besten natürlich in der nächsten Ausgabe.



# Das Goldene Laubau

von Anton Rochus Hörndlwandter

Über schauerliche Abgründe stürzt der Staubbachfall seit urdenklichen Zeiten über die Westabstürze der Reiffelberge nieder. Wasserstaub umweht den Wanderer und gar erst den verwegenen Schützen, der es wagt auf seinen Grund niederzusteigen. Drunten in der Gumpen sammeln sich dann die Wasser. Aus dem Tosen wird ein Rauschen, aus dem Rauschen ein Murmeln. Muntere Forellen springen. Vielerlei Ge-

doch, wenn der Mensch in seiner Gier eingreift in die gottgewollte Ordnung, wenn man mit der Broathack Wälder lichten will, so soll auch Gottes Strafe die treffen, die solches verschulden. Anno 1976 war es soweit. Landfremdes Diebsgesindel hatte in der Laubau seine Zelte aufgeschlagen. Ritter Rudolph, der Wamslerige mit seinen Gefolgsleuten und Knechten lagerte am Fischbach. Heimlich sind sie eingedrungen, durch Nacht und Nebel begünstigt. Traunsteiner Raubritter.

Sie lästerten Gott mit grausamen Flüchen, als sie mit Wünschelruten, Spaten und mächtigen Bohrern durch die Wälder stolperten. Der Kraxenbachloder erwachte in seiner Höhle oben im Gewänd und schmiß unwirsch einige Felsbrocken zu Tal. Indessen sammelte aber Ruhpoldings Bürgermeister Franz der Schneiderige, vom Laubauer Barscht benachrichtigt, schon ein kleines aber schlagkräftiges Aufgebot seiner Gebirgsschützen. Beim Fritzen wurde eingekehrt und bei einigen Maß Bier unter

Warum Holz sammeln und  
Tannenzapfen stehlen?

**KLÖCKNER**

anrufen und Heizöl bringen lassen,  
oder Kohle.

Ist gar nicht beschwerlich, aber  
fast so kalt.



**KLÖCKNER**

8222 RUHPOLDING Lagerhausstr. 3,  
Tel. (08663) 1045 u. 1382

tier kommt an den Fluß, der so an den latschenüberwachsenen Hängen dieser Grenzberge entstanden ist. Sinkt der Abend hernieder, so bettet Mutter Gams ihre lieben Kleinen zwischen den berühmten Eiern zur Ruhe. Rehe und Hirsche laben sich noch einmal an seinen kühlen Fluten und alle Singvögel und Spatzen im dunklen Tannicht träumen von Flatscher Sepp's Pferden und den Schmankerln, die sie auf den Weg zum Wasserfall hinterlassen haben. Die unschuldige Kreatur weiß ja nichts von den Kochkünsten eines Inzingers.

Einmal noch schwebt vielleicht ein ansamer Adler auf, ein uraltes Alter, der schwingengetragen von alten Zeiten träumt, als Thurmayer Kurt noch Schafe und Lämmer trieb in sein Reich.

Nacht in der Laubau!

Sogar die munteren Füchse haben sich schon „Gut Nacht gesagt“ auf der Fuchswiese. Sternübergläntzt strahlt ein nachtblauer Himmel über den Gipfeln und Graten von Sonntags-horn, Saurüssel und Adlerkopf. Und einem einsamen Holzknecht unter seiner Kotze in einer Bruathennhütte am Kraxenbach oder in der Fahsteign müßte es scheinen, als nicke die trotzige Hörndlwand ihren Bergkameraden schluftrunken zu.

## Augen auf beim Verkehr!

Fischbach, Kraxenbach und Seetraun vereinigen sich bei Laubau und Fritz am Sand zu dem mächtigen Strom, der unter dem Namen „Weiße Traun“ zuerst durch lichte Auen das Ruhpoldinger Tal durchfließt, um dann sanfteren Gemütes die Fluren des Boarlandes zu durchziehen. Das Voralpenland, den Chiemgau, Bayern. Das Land, das Gott der Herr in seiner besten Sonntagslaune erschaffen hat. Mit seinen klaren Wassern trägt sie dazu bei, daß mannigfache Feldfrüchte, Ochsen und Pinscher in dieser sonst so menschenfeindlichen Gegend gedeien. — Stille Nacht in der Laubau!

## Das Danzer-Haus heißt jetzt Danzel-Anni-Haus

dem Bild Andreas Hofers, des Sandwirts aus dem Passeiertale, Kriegsrat gehalten. Sodann marschierte der unerschrockene Haufen, kommandiert von Franz dem Schneiderigen und geführt von Emmeran dem Naturgewaltigen zur Allinger Holzstube. Dort wurde auf das erste Büchsenlicht gewartet. Der Himmel hinter dem Rauschberg färbte sich langsam rot und die Schützen aus dem Miesenbachertal schlichen sich lautlos an die feindliche Übermacht heran. Kein Zweig knackte unter ihren Haferlschuhen, als sie Traunsteins Heerscharen im aufsteigenden Morgennebel ansichtig wurden. Gelernt ist gelernt raunte ein ehemaliger Wildschütz seinen Kameraden zu, der statt des Stuzens nur noch Sense und Dreschflegel als Waffe führen konnte.

Emeran, der Naturgewaltige, aber hatte hinter einer Windwurfanne knieend bereits sein Gewehr an der Wange. Über Kimme und Korn erspähte sein scharfes, scharfes Auge die Stelle, wo Rudolph des Wamslerigen Herz sitzen mußte.

Vom Morgenlicht umstrahlt stand Rudolph hochangerichtet, den Spaten in der Faust. Zu seinen Füßen sprudelte es silberhell. „Unser Wasser, unser Gold aus der Laubau willst du uns also stehlen, Batzi elendiger“. Knirschend mit seinen dritten Zähnen stieß Emmeran diese Worte aus. Langsam krümmte sich sein Zeigefinger am Abzug bis zum Druckpunkt.

(Fortsetzung folgt)

## Voranzeige

am 31. Februar ab 4 Uhr früh

„Gelingert-Essen“

»mit Ziechmusi«

Für Einlagen sorgt der starke  
»Laubauer-Tauzieher-Stammtisch  
bein Zipfwirt

## Als Fünfe eine Reise taten...

Es bildete einst ganz streng nach den Regeln,  
ein Männerstammtisch einen Club zum Kegeln.  
Ganz wichtig war die Kegelkasse!  
Denn sie planten eine Reise erster Klasse.  
Doch bald: der eine und andere hatte das Kegeln satt,  
so blieben nur Fünfe, die machten nicht matt.  
Diesen blieb die volle Kasse –  
war eine Selbstverständlichkeit.  
Und so planten sie eine Reise von besonderer Herrlichkeit.  
Da gab es Reiseziele anhand von Prospekten;  
sie planten und stritten und neckten.  
Ob Paris, Istanbul, Prag oder Venedig –  
5 Mann stritten und wurden sich nicht einig.  
Schließlich, nach 2½ Jahren – kaum zu fassen –,  
beschlossen sie, sich fachmännisch beraten zu lassen.  
Gran Canaria war's, wonach man sich erkundigt,  
würde die Reise klappen, das wär pfundig.  
„Ach Mist, verdammt, zum Donnerwetter“,  
so stritten und zankten sie, es wurde immer netter.

### SPD trifft sich zum Monatsessen! Es gibt Rudel-Leber.

„Wir wollen nicht dorthin, wo alte Leute fahren,  
schließlich sind wir Männer in den besten Jahren“.  
Im Streit vergaßen sie, dem Reisebüro abzusagen,  
und so kamen die großen Klagen.  
Am Montagfrüh um acht klingelte ein Telefon:  
„Hier Reisebüro, guten Morgen, übermorgen fliegen Sie schon.  
Gute Reise, war nicht leicht, nach 5 Plätzen zu jagen“.  
Donnerwetter, das schlug dem Fomai auf den nüchternen Magen!  
So waren fünf gleichmäßig schöne Männer kurzerhand  
unter einen Hut gebracht – Klasse Leistung, allerhand. –  
Nun mußten Sie verreisen – just,  
wollten sie nicht, hätten sie finanziellen Verlust.  
Abschied von der Familie und gute Reise,  
keiner hatte Lust, so auf diese Weise.  
Schon der Flug – Mann, fielen die aus der Rolle,  
wegen Gummi's und Whiskey kamen sie sich in die Wolle.  
Und dann am Ziel – praktisch waren sie ja zwangsverfrachtet,  
dort wurde sogar der Beni von jüngeren Damen verachtet;  
die Schönheit in der Fremde unter zu dicken Bäuchen litt;  
Flamenco-Tänzerinnen (alle verheiratet) machten auch keinen  
Spaß mit.  
Und dann eine Zumutung für Dieta, den wohl Allerschönsten:  
kein Herzerlhaus am Strand, oh weh,  
weit und heiß auf's nächste WC,  
das waren Gefühle, laufen, laufen, da hilft keine Nörgelei.  
Na und der Schatullen-Heinz hatte was gegen die dortige  
Polizei,  
als Kühlerfigur für's Leihauto wollt' er 2 Beamte haben,  
dafür wurde er auf die Wachstation eingeladen.  
Der Leimei, der hatte was gegen Wasser und Barfußlaufen,  
dafür hielt wieder ein anderer viel mehr vom Saufen.  
Urlaubsgeld ist am besten kurz gebunden um den Hals  
aufgehoben,  
das schont die Kassen, seine Frau wird ihn loben.  
14 Tage Aufenthalt gingen im Nu vorbei,  
da merkte einer „meine Unterhosen – auweih,  
weder links noch rechts sind sie tragbar, was soll's“.  
Er freut sich auf zu Hause, Gran Canaria, der Teufel hol's.  
Im Flugzeug, 2 sprachen's im Chor:  
„Bei dia blitzt ja die Schlafanzughose drunter hervor!“  
Und die Moral von der Geschichte,  
wenn Fünfe eine Reise tun –  
über Erlebnisse spricht man nicht!

## Winterschlußverkauf

Stehst Du am Montag auf,  
ist Winterschlußverkauf!  
Stehst Du am Montag gar nicht auf,  
ist trotzdem Winterschlußverkauf!  
Kommt ein Vogel geflogen,  
setzt sich nieder auf Dein Fuß,  
Am Montag ist Winterverkaufschluß!  
Laß' Deinen Mann einmal zu Haus,  
geh' zu dem Winterschlußverkauf!

Leimei

## TITELSCHUTZ angemeldet

In der Erwartung, daß die gegenwärtige Reisebüro-Schwemme  
weiter anhält, haben wir vorsorglich folgende Reisebüro-Be-  
zeichnungen für uns zum Titelschutz angemeldet:

Reisebüro vor der Verkehrsampel  
Reisebüro neben der Verkehrsampel  
Reisebüro links der Eckl-Brücke  
Reisebüro rechts der Eckl-Brücke  
Reisebüro unter der Eckl-Brücke  
Reisebüro oberm Taubensee  
Reisebüro hinterm Steinbach  
Ferienschreinerei am Kirchenbichl  
Urlaubsstrickerei an der Zeller-Leit'n  
Freizeitgießerei unterm Westernberg  
Neustadler Vakanz-Hobelstube

Widerrechtliche Benutzung dieser werbeträchtigen Firmenna-  
men wird urheberrechtlich verfolgt. Finanzkräftige Interessen-  
ten können jedoch die Verwendungsrechte dieser Titel bei uns  
erwerben.

Creativ-Studio der STAWETZ-Unter-Nehmensberatung

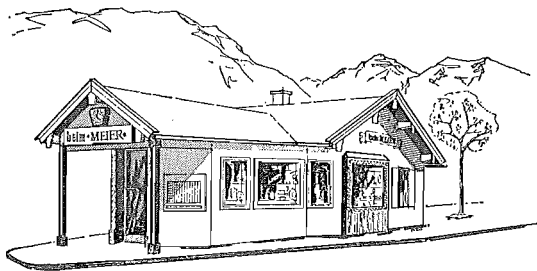
## Ein Foto-Dokument



Da die Gerüchte der „Parteilose Wählerblock - PWR“ würde  
ein Partei-Hochhaus errichten nie verstummten, gingen unsere  
Reporter auf die Suche. Der „Gemeine-Anzeiger“ konnte den  
Rohbau entdecken und erstmals fotografieren.  
Hier das Exklusivbild. Das Gebäude soll rechtzeitig zur Wahl  
fertig sein.

PS.: Das kleine Häuschen links ist Ballo's Großbäckerei.

So groß war das Volksbank-Inserat im letzten Gemeinen-Anzeiger! Wir nehmen diese Anzeige hiermit zurück, weil sie nicht bezahlt wurde.



*is' beim Zeller-Hanse*

## Erfindung aus dem Raum Ruhpolding

Beim Deutschen Patentamt wurde unter der Patent-Nummer 007/57/4711 BRGr eine Erfindung eines Ruhpolder Gastwirts registriert.

Es handelt sich hierbei um einen unauffällig anzubringenden Überlagerungsfilter mit Unterbrecher-Kontakt, der durch einfachen Knopfdruck die Lautsprecheranlage des Hauses für einige Zeit durch Schnarngeräusche, Tonschwund und Pfeiftöne teilweise außer Betrieb setzt. Nach einem gewünschten steuerbaren Zeitablauf ist durch den gleichen Knopfdruck die Anlage wieder voll funktionsfähig.

Diese Erfindung eignet sich vorzüglich für Gastwirte (auch Hoteliers), die durch lebhaftes Bautätigkeit unverschuldet in Not geraten sind und nunmehr zu kurz geratende Veranstaltungen verlängern wollen, um damit den Verzehr etwas zu erhöhen. Oder aber für Fälle, in denen eine sich abzeichnende

## Faschings-Motto 1977:

»Ich war dumm — und bin es noch, wenn ich mich über die Faschingszeitung ärgere«

Trunkenheit eines Hauptredners zum Vollrausch „heranreifen“ soll, damit aus der daraus resultierenden Animierung des Publikums ebenfalls obiger Nutzeffekt entstehen könnte.

Der Einbau dieser Erfindung in bereits bestehende Anlagen ist unproblematisch, setzt jedoch beim Erwerber gewisse schauspielerische Fähigkeiten voraus (hektische Betriebsamkeit bei der „Behebung“ des Schadens, rasches Laufen, laute Zurufe an Helfer etc.). Dies dürfte jedoch dem in Frage kommenden Interessentenkreis nach kurzer Einübung in kleinerem Rahmen (z. B. an Stammtischen etc.) keine allzu großen Schwierigkeiten bereiten.

## Es soll wahr sein...

... daß der Branderwirt beim Püffer-Lois einen Ballaststein fürs Auto hat betonieren lassen, der nach den angegebenen Maßen dann über 5 Zentner gewogen hat.

\* \* \*

... daß die Grenzer ein volles Fäßchen Bier im Kraxenbachgebiet verloren haben und es heute noch suchen.

\* \* \*

... daß für das neue „Post-Kino“, welches zwischen Postamt, bzw. Neuer Post und Posthalter (Alte Post) entsteht, ein Notausgang zur Ruhpolder U-Bahn geplant ist.

\* \* \*

... daß die Junge Union als einzige Spende für das Danzerhaus von den Nachbarn 140 Liter Benzin und ein Packerl Schnellfeuer bekommen hat.

\* \* \*

... daß der Besitzer der „Ferienwohnungen mit Schloß“ die Elektrische Christbaumbeleuchtung auch Ostern noch am Baum läßt um die Winterfestigkeit der selbigen zu testen.

\* \* \*

... daß die neue Neuwirt-Bedienung geglaubt hat, der Start zum Schafkopfrennen befindet sich beim „Bierstall“.

\* \* \*

... daß der oide Stücker auf die verkehrte Trachtenvereinsversammlung gegangen ist.

## Richtigstellung

Die Behauptung »beim Nicklas tickt's« bezieht sich nur auf meine Uhren. Auch für Ihre Tick-Tackprobleme empfiehlt sich Ihr

Uhren - Schmuck Fachgeschäft

**Werner Nicklas**

Uhrmachermeister

Ruhpolding, Bahnhofstraße

## Fundgrube Ruhpolding

Ein zufällig bei der letzten Verkehrsvereins-Generalversammlung anwesender Sprachforscher war begeistert von der sprachlichen und ausdrucksmäßigen Vielfalt, die sich bei dieser Gelegenheit gezeigt habe. Er bezeichnete Ruhpolding als wahre Fundgrube für den Sprachwissenschaftler und denkt daran, die hier gesammelten Erkenntnisse zu einem Dissertationsthema auszubauen.

Er bezieht sich dabei vor allem auf die faszinierende idiomatische Mischung, die er vor Ort in wenigen Stunden zu Gehör bekam. Beginnend mit dem getragenen „Hochbayrisch“ des Hauptreferenten, über das „gepflegte ZDF-Deutsch“ des Fernsehkochs, die „urig-gutturalen Laute“ des Umweltschützers, das verhalten-zornige „MB-Bayrisch“ des Bürgermeisters und zum guten (?) Schluß das endlose „Orje-Bayuwarisch“ des bekannten „Jubel-Hannes“, das allerdings einige der wenigen anwesenden Ur-Einwohner unter Protestschreien fast die Wände hochgehen ließ.

Besagter Sprachforscher beabsichtigt außerdem, den in Ruhpolding in noch ungenügender Zahl vorhandenen Instituten ein weiteres hinzuzufügen: ein „Ferien-Sprachforschungsinstitut“ für Hobby-Wissenschaftler. Damit könnte, so meinen auch die „Oberhausener Nachrichten“, eine weitere empfindliche Lücke im Ruhpolding Angebot geschlossen werden.

Oi-Mo



Gas-Mo



Es is koa Gaudi, des is gwiß,  
wenn's Haus — oder da Herd koit is.  
Ruافت's neinzehnzwanzg o,  
des is gnua  
es kimmt da Wagner Hansirg  
oder sei Bua

### Forstzimmerleut'

Motorsägeketten zum Zerschneiden von Fensterstöcken und Fensterscheiben sind jetzt eingetroffen.

Abzuholen beim Stangengeier Jager-Sigei

### Achtung Motorsport-mit-Glieder

Wie wir einstimmig beschlossen haben, bleiben die Weihnachts- und Neujahrsgrüße noch bis Ostern im Clubkästchen hängen. Sie werden dann endgültig gegen die Ostergrüße ausgetauscht.

Die Vorstandschaft



### NEUHEIT!

### Geschäftseröffnung

Ab sofort kostenloser, zuverlässiger Abschleppdienst am Weit- und Mittersee  
Garantiert Fangsicher (bevorzugt Hechte)

Führt jederzeit durch: **Max der Fischer**

### Einladung zum Jahresessen

am 29. Februar 1977

Spezialität »Truthahnbeißen«  
Der Wirt führt ein Demonstrations-Truthahnbeißen vor.

Der Frühschoppen entfällt an diesem Tag.

Der Wirt = **Sandy Sättler**

Für jedes Gestell, für jede Lage empfiehlt sich — schreibe und sage — unsere Badewannengriff-Montage!

Fachgerechte Beratung garantiert Bichler Gretl und Geier Hiasei

### Suchen wieder dringend ENGAGEMENTS

für das alte Rudi-Langgraf-Trio!

Spielen unter unserem modernen neuen Namen  
**George-Pius Tanger-Selections**

### Ob-8! ALMBAUERN 8-ung!

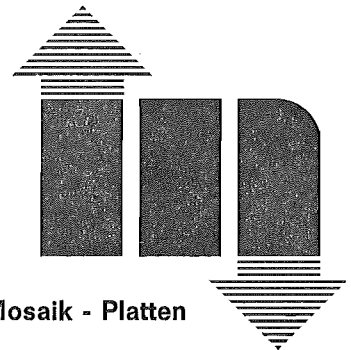
Auch in diesem Jahr findet auf dem Rauschberg ein Almgattern Auf- und Abbaukurs statt. Den genauen Termin gibt Euch Euer Organisator für Ritt-Jagd u. s. w. noch bekannt.

Bestes

### Rezept für Jagatee,

einschließlich Gewürztips, z. B. Lorbeerblatt,  
einzuholen bei  
Karin der 1zigen.

Gebr. Mayer oHG  
Hoch- und Tiefbau  
Hauptstr. 5 ☎ 08663 / 1661  
8222 Ruhpolding



Baustoffe - Fliesen - Mosaik - Platten

Es bleibt dabei!

### Alle Jahre wieder

am Faschingssonntag

### Faschingsspringen beim Neuwirt

am Rosenmontag

### Traditionelles »Wetzstoakranz!«

Neuruhpoldingener sucht Könner für

### Nachhilfeunterricht

im Knobeln und Schafkopfen. Bei Erfolg wird spätere Gewinnbeteiligung nicht ausgeschlossen.

Angebote an Arwa-Sepp  
(Strumpflei/Murkser/Patzer)